

Laudatio auf Preisträger 2007

Sparte Internet

3. Preis

mut-gegen-rechte-gewalt.de

Mut gegen rechte Gewalt ist eine Aktion des Magazins Stern und der Amadeu Antonio Stiftung. Sie informiert über den Rechtsextremismus in Deutschland, zeigt Reaktionen der Gesellschaft und berichtet über Projekte und Initiativen gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Die dazugehörige Webseite will "mutige Menschen und gelungene Projekte vorstellen" und soll zu mehr Zivilcourage ermutigen sowie wirksame, unbürokratische Hilfe gegen den Rechtsextremismus leisten.

Inhaltlich geht es um vier Schwerpunkte:

1. Information über das Ausmaß von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Deutschland,
2. mutmachende Berichte über Initiativen und engagierte Einzelpersonen um andere anzustiften, sich ebenfalls kreativ und friedlich gegen Rechtsextremismus zu engagieren,
3. politische Debatte über Konzepte gegen Rechtsextremismus
4. Spendenaktionen und Beratung für Ratsuchende (seien es Betroffenen, Eltern, Journalisten, Kommunalpolitiker, davon wird nur ein Bruchteil veröffentlicht).

Außerdem gibt es Schülerzeitungsseminare unter dem Titel "Medien mit Mut", um zum couragierten Behandeln des Themenfeldes auch in Schülerzeitungen oder auf Jugendseiten von Lokalzeitungen anzustiften. Ein Ergebnis ist die Jugendzeitung extrem, die in Kooperation mit der Jugendpresse Deutschland entstand.

Im "Rechtsblog" werden aktuelle Erlebnisse beschrieben und Linktipps gegeben. Besonders beunruhigend finde ich die Chronik rechtsextremer Gewalt 2007, die ständig fortgeschrieben wird.

Die Internet-Redaktion besteht seit dreieinhalb Jahren. Sie wurde der Berliner Amadeu-Antonio-Stiftung zur Förderung zivilgesellschaftlicher Initiativen und demokratischer Kultur 2003 vom "stern" spendiert. Heute ist sie zu hundert Prozent von Spenden abhängig. Zu den 1 1/2 festen Mitarbeitern (Holger Kulick als Redaktionsleiter und Simone Rafael mit einer halben Stelle) gibt eine große Zahl unentgeltlich schreibender Autorinnen und Autoren, zusätzlich stellen viele große Zeitungen gerne Texte zum Thema zur Zweitverwertung kostenlos zur Verfügung, wenn sie darum gebeten werden.

Die Initiatoren selbst über ihre Arbeit: "Schätzungsweise ein Drittel ist Stammleserschaft, ein Drittel stößt eher durch Zufall auf die Seite, ein Drittel sucht gezielt Rat im Internet und stößt dabei auf die Seite, diese Proportionen lassen sich aus den Lesermails rückschließen. Was dabei auch deutlich wird: der Beratungsbedarf über dieses Thema nimmt - bundesweit - kontinuierlich zu, denn Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sind leider kein Problem der Vergangenheit, sondern nach wie vor bedrückend allgegenwärtig.

Die Arbeit von "mut-gegen-rechte-gewalt.de" war der Jury einen dritten Preis in der Sparte Internet wert. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Gabriele Hooffacker, Journalistenakademie